



M 40 GOLD-SERIE



1. Modell 1959 – 1961



2. + 3. Modell ab 1962 - 1967

Kein anderer Verstärker aus dieser Zeit ist über die Grenzen Deutschlands wohl so bekannt geworden als der kleine legendäre M 40 im ‚Goldkäfig‘ von Klemt-Echolette. Bekannte internationale Gruppen wie u.a. die Beatles verwendeten diesen sehr kompakten Gesangsverstärker für ihren täglichen rauen Live-Einsatz. Selbst in Amerika waren diese Amps gefragt. Auch nach über fünfzig Jahren werden diese Geräte heute noch bei Oldie-Bands gern eingesetzt. In Verbindung mit einem NG 51 S ist der M 40 die ideale Kombination in Optik und Nostalgie-Technik.

Technische Daten

Betriebsspannungen:	110, 130, 150 V, 220, 240, 250 V~ 50 / 60 Hz
Leistungsaufnahme:	Voll-Last: 150 VA Ohne Signal: 100 Watt
Röhrenbestückung:	5 x ECC 83, 2 x EZ 81, 4 x EL 84
Halbleiter:	1 x OA 150 / SFD 108
Technische Anordnung:	4 Vorverstärker, Klangregler u. Treiberstufe Phasenumkehrstufe, Gegentakt B-Endstufe
Ausgangsleistung:	Sinus: 32 Watt Musik: 40 Watt
Klirrfaktor:	< 2% bei 1000 Hz
Frequenzumfang:	40 Hz 15 kHz \pm 1 dB
Klangkorrektur:	
Eingang 1 bis 4:	Treble: - 8 dB bei 6 kHz Bass : - 8 dB bei 100 Hz
Summe:	Treble: \pm 15 dB bei 6 kHz Bass: \pm 15 dB bei 100 Hz
Eingänge:	4
Eingangsempfindlichkeit:	ca. 1 mV an 150 - 500 Ohm für Mikrofon ca. 15 mV für Gitarre / Bass
Ein/Ausgang Echo/Hall:	Aufnahme: 11 mV Wiedergabe: 20 mV
Tonabnehmer / Tonbandgerät (ab 2.Modell)	Wiedergabe: 30 mV Aufnahme: 25 mV
Ausgänge:	Lautsprecher: 2 x 6 Ohm oder 15 Ohm, 100 V (nicht alle Modelle)
Sicherungen:	Netz: 110 - 150 V = 1,6 A T Netz: 220 - 250 V = 0,8 A T
Gehäuseausführung:	Kassettenbauweise in Vollmetallbauweise mit goldfarbener Frontblende, Tragegriff
Lämpchen:	1 x 7 V / 0,3 A - E 10
Herstellungszeitraum:	1959 – 1967

Technische Unterschiede beim M 40

Der M 40 wird von 1959 – 1967 von der Firma Klemt in München gefertigt. Während der gesamten Produktionszeit wurden auch einige technische und optische Änderungen bzw. Verbesserungen vorgenommen.

	1. Modell ab 1959	2. Modell ab 1962	3. Modell ab 1963	3. Modell ab 1964
Handverdrahtung	ja	ja	ja	--
mit Platine	nein	nein	nein	ja
Eingangsbuchsen	4 x DIN	4 x DIN	4 x Klinke	4 x Klinke
Lautsprecherbuchsen	4 x Bananenstecker	4 x DIN	3 x Klinke	3 x Klinke
100 V-Anschluss	ja	ja	nein	nein
TB-Anschluss	nein	ja	ja	ja
Bias-Regelung	nein	nein	nein	ja
Bedienungsknöpfe		neue Form		

Ab 1968 wird der M 40 dann als technisch etwas überarbeitetes Modell und im neuen Gewand dann noch als M 70 bis 1973 hergestellt. Dann wird dieser legendäre Verstärker von den neuen ‚modernern‘ Transistoramps vom Markt gedrängt und somit auch das Ende der Röhrenverstärker eingeläutet.